

Leipzig, Hagenstr. 5.
27. September 1902.
Herrn,

Hochgeachteter Herr Graf,

Diese Zeilen haben den Zweck, Sie, hochgeachteter Herr Graf, zur Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Ausgrabung auf dem Totenfelde von Gize auf Gewinnung ägyptischer Altertümer aufzufordern. Die Umgebung der Pyramiden von Gize, der gewaltigen Grabmäler der Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos, kann unbedingt als der ergiebigste aller ägyptischen Ausgrabungsplätze gelten. Auf diesem Felde hat Lepsius die wunderbaren, historisch und kunstgeschichtlich gleich bedeutenden Grabkammern und Reliefs, Pfeiler, Statuen und anderen Altertümer gefunden, die heute zu den größten Schätzen des Berliner ägyptischen Museums gehören und uns einen trefflichen Einblick in die erste, dem 3. vorchristlichen Jahrtausend angehörige Blüteperiode der ägyptischen Kunst geben. Auch im Louvre und das Museum von Keiro, um nur von den wichtigsten Sammlungen zu reden, verdanken diesem Grabfelde prächtige Stücke aus jener Zeit. Was daher von Archäologen aller Nationen bisher in Ägypten Ausgrabungen zu veranstalten versucht hat, hat immer sein Augenmerk auf diese, und erst zum kleinsten Teile gelehrte Tefetykammer gerichtet. Jedoch ist die Erlaubnis, dort zu graben, mit ebensolcher Regelmäßigkeit seit Jahrzehnten von der ägyptischen Altertümerverwaltung verweigert worden, welche rundweg erklärte, dass sie diese Stätte sich für ihre eigenen Arbeiten reserviert habe. Wodurch alles Erwarten ist nun ein

letzten Winter zum ersten Male die Genehmigung, in Gize zu graben, einem
 Fremden, und zwar merkwürdiger Weise keinem Gelehrten, sondern einem Ame-
 teur, erteilt worden. Er hat dort mit einer ungehörig kleinen An-
 zahl von Arbeitern dort drei Wochen geschürft, und es sind ihm dabei zahl-
 reiche und wertvolle Funde zu Teil geworden.

Nach diesem Vorgange wird die Erlaubnis für dieses verheißungsvolle
 aller ägyptischen Arbeitfelder nicht mehr verweigert werden können. Es ist
 daher seitens des wissenschaftlichen Attache's beim Kaiserlich Deutschen
 Generalkonsulat für Ägypten, Herrn Regierungsbaumeister Dr. Borsdorf,
 dringend zu bitten, die Gelegenheit, aus der Nekropole von Gize für
 unsere deutschen Museen gute Stücke der ägyptischen Kunst zu erlangen,
 nicht vorüber gehen zu lassen. Da aber das Berliner Museum, namentlich
 durch die schon erwähnten Lepsius'schen Grabungen, mit Fundstücken
 aus dem sogenannten alten Reich (Zeit des 3. Jahrtausends v. Chr.),
 wie sie in Gize zu erwarten sind, bereits reichlich versehen ist, so wäre
 es zweckmässig, wenn sich eine Reihe anderer deutscher Museen
 zusammenthäte und gemeinsam eine Ausgrabung vorst. unternähme.
 Auf einen reichen Erfolg dürfte nach dem schon Gesagten, kaum zu
 zweifeln sein. Die Kosten einer solchen Ausgrabungs-campagne dürften
 sich auf etwa 20000 Mark belaufen, so dass bei einer Beteiligung
 von vier deutschen Museen jedes einen Kostenaufwand von 5000 M.
 zu tragen haben würde. Die Ertragnisse der Ausgrabungen würden,
 abzüglich der Stücke, auf die reglementsmässig das Museum von Kairo
 Anspruch erhebt, nach einem noch zu vereinbarenden Modus verteilt
 und verlost werden. Der Unterzeichnete ist schon bereit, aus Zusi-
 ckerung der Geldmittel, die Ausgrabung für den nächsten Winter in die

rechten Wege zu leisten; die Ausführung der Grabung selbst würde wohl Dr. Bonzant selbst oder ein unter seiner Aufsicht arbeitender Architekt übernehmen.

Für richte nun, an Sie, Korbauer'scher Herr Graf, die Aufforderung, sich im Interesse des Stuttgarter Museums für Länder- und Völkerkunde, an jener Ausgrabung zu beteiligen. Wie in Leipzig, dürfte es vielleicht auch in Stuttgart, mangels stets missiger Fonds, möglich sein, auf privatem Wege die erforderliche Summe von 5000 Mark aufzubringen und ist Ihrer Sammlung eine für die gesammte Kunstgeschichte wertvolle Reihe ägyptischer Skulpturen zuzuführen.

Indem ich nun beztzgefällige Antwort bitte, verbleibe ich, Korbauer'scher Herr Graf,

Ihr aufrichtig ergebener

Prof. Dr. G. Heintzsch.

Handwritten notes:
 Die
 Korbauer'scher
 Herr Graf
 Stuttgart
 1882

Dr. J. D. P. ...

Borgerant Ciro
Draske Kostanensflaz einflusslich
75 Pfund an Cov

Dr. J. D. P.

Dr. J. D. P.

Dr. J. D. P. ...

Dr. J. D. P. ...

Dr. J. D. P. ...

Dr. J. D. P. ...